

Tazacorte - Aufstieg nach *El Time*



Blick auf *Puerto Tazacorte*



Blick in *Bco. de las Angustias*



Fagonia cretica



Text

1. Zufahrt

1.1. Weg

- Puerto Naos → LP-213 Todoque → La Laguna ↗ LP-215 → Tazacorte → LP-2 → Puerto Tazacorte
- alternativ:
Puerto Naos → LP-213 → Los Llanos LP-1 → Bco. Angustias
→ LP-120 → Puerto Tazacorte.

1.2. Besondere Hinweise

- ☞ Möglichst früh aufsteigen, Wand liegt voll in der Sonne.
- ⚠ Weg direkt an Steilwand, ≠ Höhengwindel.
- Entweder mit 2 Fahrzeugen (Mirador El Time/Puerto Tazacorte) oder Rückkehr von El Time mit Bus.

2. Beschreibung

2.1. Art

– Wanderung; $\Delta_H \approx 500$ m; ca. 2h; steil.

2.2. Wegverlauf

– GR 131 Puerto Tazacorte: steiler Aufstieg, größtenteils gepflasterter Wanderweg, oberer Teil geteertes Sträßchen.

3. Besonderheiten

– Geologie:

- Zunehmender Panorama-Blick über Tazacorte, Aridane-Tal, *Bco. Angustias*, Caldera mit vorgelagertem *Bejenado*.

– Flora

- Trockenbusch

Euphorbia balsaminifera Balsam-Wolfsmilch,

als einzige der „*Tabaibas*“ mit ungiftigem Milchsaft (*Tabaiba dulce*), gute erkennbar an der einzelstehenden endständigen „Blüte“ (*Cyathium*, Blütenstand mit blütenblattähnlichen Hochblättern, Nektardrüsen sowie auf die Staubfäden reduzierten ♂ und auf Fruchtknoten reduzierten ♀ Blüten),

Schizogyne sericea, *Asteraceae*,

Fagonia cretica (S-med., Ib HI, Kan., Balearen, Kreta, S-Sahara)

manto de la Virgen, rosa de la Virgen; *Zygophyllaceae* Jochblattgewächse

Name zu Ehren GUY-CRESCENT FAGON, 1638-1718, Botaniker, Arzt Ludwig XIV.

Retama raetam.

Echium brevirame,

Jasminum odoratissimum Duftender Jasmin (Madeira, Kanaren) *jazmín silvestre*;

der bei uns als Gartenpflanze kultivierte „Winter-Jasmin“ (*Jasminum nudiflorum*) stammt aus China.

- Zierpflanzen im oberen Bereich

Ricinus communis Rizinus, Wunderbaum, Christuspalme; trop. Afrika;

Name *ricinus* 'Hundezecke' (Form der Samen); alle Pflanzenteile durch Ricin giftig, eines der stärksten Pflanzengifte, wenige Samen für Kinder tödlich; Samen stark ölhaltig (50%), reines Öl ungiftig, da Ricin nicht fettlöslich; neben der bekannten medizinischen Verwendung industriell wichtiges Öl (Schmiermittel, zur Herstellung von Seifen und Detergentien; schon im alten Ägypten kultiviert (Grabfunde 4000 v. Chr.).